

Objektyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **21 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

<sup>1</sup> Afin d'obtenir des comparaisons valables avec les chiffres du recensement fédéral de décembre 1960, nous avons utilisé l'édition «1961—62» de l'annuaire, qui correspond à une situation téléphonique sensiblement contemporaine (fin novembre 1960 à février 1961).

<sup>2</sup> R. Girod et J.-F. Rouiller: «Milieu social et orientation de la carrière des adolescents» fasc. I, Genève, 1963 .

<sup>3</sup> L'erreur contraire, imputable aux personnes qui refusent de laisser inscrire leur nom dans l'annuaire, est négligeable.

<sup>4</sup> L'indice de groupement élevé de l'habitat, dans cette partie du pays, permet une assimilation des effectifs de la commune avec ceux de son chef-lieu.

<sup>5</sup> Ces graphiques ont été présentés devant la section de géographie de la S.H.S.N. au congrès de septembre 1965.

<sup>6</sup> Ceci ne contredit nullement l'hypothèse de la page 4, lignes 42 et suivantes.

Das Telefonabonnenten-Verzeichnis der PTT als geographisches Forschungsmittel

Der Telefonverkehr interessiert den Geographen in doppelter Hinsicht: einerseits als Phänomen der menschlichen Beziehungen, andererseits als Zeichen und Faktor der Zentralität beim Studium des städtischen Gefüges.

Die von der PTT gelieferten statistischen Unterlagen bleiben unersetzlich, was Umfang, Richtung und Weite des Telefonverkehrs betrifft. Aber das Abonnentenverzeichnis stellt eine Informationsergänzung dar, welche in einigen Beziehungen «geographischer» ist als die PTT-Statistik. In der Tat ist es bis jetzt das einzige Mittel, den sozio-ökonomischen und mikro-regionalen Telefonverkehr mit einer gewissen Genauigkeit zu analysieren. Es erlaubt, durch Vergleich mit den offiziellen Zählungen, jene sozio-professionellen Kategorien kennenzulernen, welche den größten Teil des Telefonverkehrs ausmachen. Ferner gestattet es, die Verteilung des Telefons einer Region nach Stadtquartieren, nach Orten innerhalb einer Gemeinde und vor allem gemeindeweise im Rahmen des «Ortsnetzes» — wie dies die PTT definiert — zu beurteilen. Diese Verteilung, bezogen auf die aktive Bevölkerung und die Verkehrsvermutungen, welche die Berufseintragungen der Abonnenten liefern, regt zu verschiedenen Arbeitshypothesen hinsichtlich der Raumlagerung und der vielseitigen Korrelationen an, die zwischen der Ortschaftengröße und ihrer Polarität bestehen.